

KEIN ERSATZ IST BESSER ALS DIE NATUR

ENDODONTOLOGIE



LIEBLINGS
ZAHNARZT

Der Unterschied der Erfolgswahrscheinlichkeit liegt im Detail

Moderne technische Hilfsmittel erhöhen das Ziel einer erfolgreichen Wurzelbehandlung deutlich – und damit die Chance auf das Erreichen des wichtigsten Behandlungsziels: einen langfristigen Zahnerhalt. Darauf setzen wir und führen aus Überzeugung diese Behandlung in unserer Praxis auch ausschließlich auf dem höchsten medizinisch-technischen Standard durch:

- **Maschinelle Aufbereitung bzw. Säuberung der Wurzelkanäle**
- **Verwendung von hochwertigen, präziseren Einmalprodukten (z.B. Feilensysteme und Ultraschallspülkanüle)**
- **Präzise Bestimmung der Wurzelkanal-Länge durch elektrische Widerstandsmessung**
- **Unterschiedliche Intensiv-Spülungen für beste Desinfektion**
- **Ergänzende, aktivierende Ultraschall-Behandlung**
- **Verwendung eines Gummituchs zur Isolierung des Zahnes (Kofferdam)**
- **Arbeit mit Unterstützung moderner optischer Vergrößerung**

Wie ist die Prognose für einen wurzelkanalbehandelten Zahn?

Die Erfolgsrate einer Wurzelbehandlung wird von der Deutschen Gesellschaft für Zahnerhaltung unter Verwendung aller zusätzlichen oben genannten Behandlungsmethoden mit mehr als 90 Prozent angegeben. Die Erfolgchancen hängen jedoch auch davon ab, in welchem Zustand sich der Zahn vor der Behandlung befindet und welche Nachsorge getroffen wird. Nach erfolgreicher Wurzelbehandlung sollte ein behandelter Zahn unbedingt prophetisch mit einer Krone oder Teilkrone versorgt werden. Wie bei allen medizinischen Eingriffen am menschlichen Körper kann keine Garantie für einen 100%igen Erfolg gegeben werden.

Tritt keine Heilung ein, kann es sein, dass weitere Behandlungsschritte wie eine Wurzelspitzenresektion oder die Entfernung des Zahns notwendig werden.

Welche Vorteile hat eine Wurzelkanalbehandlung im Vergleich zum Ersatz des Zahns?

Die Wurzelkanalbehandlung stellt eine erfolgversprechende und lohnenswerte Behandlungsmethode dar und ist die einzige Möglichkeit, eine Zahnentfernung zu vermeiden. Die Kosten sind kalkulierbar und in jedem Fall günstiger als jeglicher Zahnersatz (Implantat, Brücke o.ä.) im Falle eines Zahnverlustes. Darüber hinaus sind natürliche Zähne in aller Regel besser als jede Form des Zahnersatzes.

Ist eine Wurzelkanalbehandlung tatsächlich schmerzhaft?

Eine Wurzelbehandlung assoziieren viele Patienten mit einer schmerzhaften Prozedur. Moderne Verfahren bieten heutzutage jedoch die Möglichkeit, eine Wurzelbehandlung in den meisten Fällen so gut wie schmerzfrei durchzuführen. Gleichzeitig ist nach jedem invasiven Eingriff eine Zeit der Regeneration zu erwarten. Während Ihr Körper den natürlichen Heilungsprozess durchläuft, kann sich dieser in leichten bis mittleren Beschwerden äußern. Die Symptome sind von kürzerer Dauer und können in der Regel mit Schmerzmitteln wie Ibuprofen oder Paracetamol vollständig eingedämmt werden. Nur selten wird zusätzlich ein Anitibiotikum verabreicht. Generell fühlt sich ein behandelter Zahn nach der Wurzelfüllung noch für eine Weile anders an als die umgebenden Zähne – dies ist ganz normal.

Sie haben noch weitere Fragen? Wir beraten Sie gerne.

IHR TEAM VON LIEBLINGS-ZAHNARZT

Kein Ersatz ist besser als die Natur

Oft liegt das Übel im wahrsten Sinne des Wortes an der Wurzel und genau da muss man es packen. Eine Wurzelkanalbehandlung kann notwendig werden, um Ihren eigenen Zahn zu retten – im Idealfall ein ganzes Leben lang.

Durch den Einsatz aktuellster Behandlungsstrategien mit Sorgfalt, Präzision und unserer Spezialisierung in diesem Bereich werden wir immer unser Bestes geben, um Ihren Zahn zu erhalten. Denn wir stehen für die Überzeugung, dass kein künstlicher Ersatz besser ist als Ihr eigener Zahn.

Warum kann eine Wurzelkanalbehandlung notwendig sein?

In den meisten Fällen ist der Grund für eine Wurzelkanalbehandlung schlicht und einfach Karies, die bis ins Zahninnere vorgedrungen ist und den Nerv erreicht hat. Dadurch kann eine Entzündung (Pulpitis) entstehen, die unbehandelt sicher zu einem unkontrollierten Absterben des Nervs führt. Die Entzündungszeichen eines erkrankten Zahnnerve variieren von länger anhaltenden Heiß- und Kaltempfindlichkeiten, Spontanschmerz (vor allem nachts), Beschwerden beim Aufbiss, Klopfempfindlichkeit bis hin zu pulsierenden Schmerzen und Schwellung. Nicht selten treten auch keine Beschwerden auf und lediglich im Röntgenbild ist per Zufallsbefund eine vom Zahn ausgehende Entzündung im Knochen (apikale Aufhellung) zu erkennen.

Andere Möglichkeiten sind ein Trauma (z.B. nach Beschleifen der Zähne), ein Riss im Zahn (z.B. durch Knirschen oder einen Sturz) oder auch undichte Füllungs- und Kronenränder. Darüber hinaus können auch tiefe Füllungen oder Kronen, die sehr dicht am Zahnerv liegen, eine Wurzelbehandlung notwendig machen.

Wie läuft eine Wurzelkanalbehandlung ab?

In der ersten Sitzung erfolgt nach örtlicher Betäubung des Zahns die Entfernung der Karies und gegebenenfalls eine Füllung, um einen späteren Bakterieneintritt aus der Mundhöhle in das Wurzelkanalsystem zu verhindern.

Durch ein präzise gebohrtes Loch – eventuell durch eine bestehende Zahnkrone hindurch – verschaffen wir uns einen Überblick über die bestehenden Wurzelkanal-eingänge, deren Anzahl zwischen 1 und 4 variiert. Dann beginnt die vorwiegend maschinelle Aufbereitung der Wurzelkanäle in Form der Entfernung des entzündeten und abgestorbenen Gewebes.

Die Länge der Wurzelkanäle wird elektrisch gemessen und zusätzlich mit Röntgen-aufnahmen kontrolliert und verifiziert, um die Anatomie und die Länge der zu behandelnden Wurzeln optimal beurteilen zu können. Nach intensiven, unterschied-lichsten Spülungen zur Desinfektion wird der Zahn mit einem schmerzstillenden Medikament versorgt, um alle Bakterien zu entfernen.

Anschließend erfolgt ein provisorischer Verschluss bis zum nächsten Termin. Dieser Vorgang ist bei anhaltenden Beschwerden zu wiederholen, bevor dann im letzten Schritt die finale Wurzelfüllung eingebracht und der behandelte Zahn wieder mit einer Kunststofffüllung verschlossen wird.

Vereinzelt kann es sogar nötig werden, zur Verankerung des Aufbaumaterials einen Stift in die Zahnwurzel einzukleben. Dieser wird nur verwendet, wenn zu wenig Restzahnschubstanz vorhanden ist, um eine Krone oder Brücke zu tragen.



DR. CHRISTOPH PIEST
LISA PIEST

Lieblings-Zahnarzt · Vivatsgasse 2 · 53111 Bonn

E-Mail: bonn@lieblings-zahnarzt.de · Telefon: 0228 - 7636 4990

Öffnungszeiten und weitere Informationen auf: www.lieblings-zahnarzt.de/bonn

